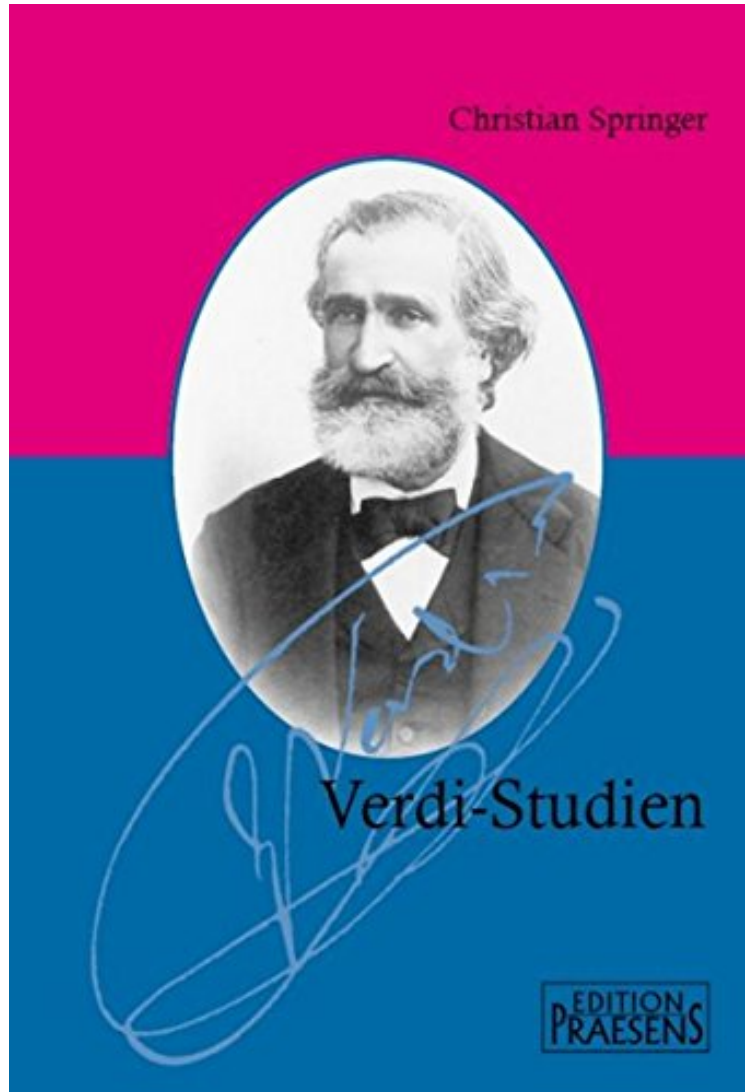


Verdi-Studien

Von Christian Springer

**Download PDF / ePub / DOC / audiobook / ebooks*



 Download

 Read Online

Produktinformation -Verkaufsrank: #2715365 in BcherVerffentlicht am: 2005-04-15Abmessungen: 9.09 x 1.18b x 6.50l, Einband: Taschenbuch430 Seiten | File size: 37.Mb

Von Christian Springer : Verdi-Studien before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Verdi-Studien:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. ein "MUSS" fr jeden MusikinteressiertenVon Ein KundeDas Buch besticht durch profunde Sachkunde, die przisen Quellenangaben sind beeindruckend, trotzdem ist es durch den flssigen Stil auch fr Nichtwissenschaftler mit groem Vergngen zu lesen. Durch die Aufarbeitung bisher unbekannter Briefwechsel gewinnt der Leser vllig neue bisher unbekannte Einblicke sowohl in die Entstehungsgeschichte der Werke des Komponisten als auch in Besonderheiten

seiner Persönlichkeit. Die Kapitel "Verdi und Wagner" oder die Beschreibung des Spannungsverhältnisses der berühmten Dirigenten Toscanini und Furtwängler fand ich besonders gelungen. Ein wirklich empfehlenswertes Buch! 0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. ein "MUSS" für jeden Musikinteressierten Von Ein Kunde Das Buch besticht durch profunde Sachkunde, die präzisen Quellenangaben sind beeindruckend, trotzdem ist es durch den flüssigen Stil auch für Nichtwissenschaftler mit großem Vergnügen zu lesen. Durch die Aufarbeitung bisher unbekannter Briefwechsel gewinnt der Leser völlig neue bisher unbekannt Einblicke sowohl in die Entstehungsgeschichte der Werke des Komponisten als auch in Besonderheiten seiner Persönlichkeit. Die Kapitel "Verdi und Wagner" oder die Beschreibung des Spannungsverhältnisses der berühmten Dirigenten Toscanini und Furtwängler fand ich besonders gelungen. Ein wirklich empfehlenswertes und spannendes Buch!

Kurzbeschreibung Das vorliegende Buch versammelt einige bislang nicht publizierte Untersuchungen zu diversen Aspekten zu Verdis Leben und Werk. Das Thema Verdi in Wien wird in der Literatur immer nur kurz und am Rande gestreift. Kaum ein Autor hat sich der beiden interessanten Wien-Besuche Verdis in den Jahren 1843 und 1875 und deren Begleitumstände angenommen. Die Errterung der Einstellung des aus Prag stammenden und in Wien tätigen Kritikers Eduard Hanslick zu Verdis Arbeiten und Karriere war ursprünglich als Abschnitt von Verdi in Wien geplant. Umfang und Qualität des Materials zu diesem Thema haben es jedoch angezeigt erscheinen lassen, alles Wesentliche, was Hanslick über Verdi geäuert hat und womit er die Verdi-Rezeption in Wien und im deutschen Sprachraum zu beeinflussen suchte, in einer eigenen Studie zusammenzufassen und zu kommentieren. Das Thema Verdi und Wagner wurde in der Literatur seit den 1860er Jahren mehrfach behandelt. Dennoch finden sich immer wieder Dokumente und Aspekte, die das Thema neu beleuchten. Verschiedene Aspekte des Themenkomplexes Verdi und Shakespeare wurden in der Literatur wiederholt behandelt, wobei das Hauptaugenmerk naturgemäß auf Macbeth, Otello und Falstaff gelegt wurde. Schwerpunkt der im vorliegenden Band enthaltenen Studie sind Verdis nicht realisierte Shakespeare-Projekte. Zunächst werden Hamlet und The Tempest entsprechend dem Interesse, das Verdi den Stoffen entgegenbrachte, kurz in Augenschein genommen. Das Hauptaugenmerk gilt Re Lear, mit dem sich Verdi fünfzig Jahre lang auseinandersetzte, den er mit zwei Librettisten in Angriff nahm und dann doch nicht komponierte.